

- | | | |
|-------|--|---|
| Nr. 1 | REQUIEM
Adagio | SOLI/CHOR |
| Nr. 2 | DIES IRAE
Andante maestoso | SOLI/CHOR |
| Nr. 3 | DOMINE
Andante moderato
QUAM OLIM
Vivace
HOSTIAS
Andante
QUAM OLIM
Vivace | SOLI/CHOR


CHOR

SOLI

CHOR |
| Nr. 4 | SANCTUS
Andante-Allegretto | SOLI/CHOR |
| Nr. 5 | BENEDICTUS
Allegretto | SOLI/CHOR |
| Nr. 6 | AGNUS DEI
Adagio-Allegretto-Adagio-
Allegretto | SOLI/CHOR |




MUSIK ZU ALLERHEILIGEN

am FREITAG, den 31. OKT. 86
um 20¹⁵
in der STADTPFARRKIRCHE Wörgl

Joh. Michael Haydn
(1737 - 1806)



REQUIEM SOLEMNE c-moll

für Soli, Chor, Orchester u. Orgel



ELSA BIEDERMANN _____ SOPRAN
MARIA-LUISE ERLACHER _____ ALT
LUDWIG SCHÖLLENBERGER _____ TENOR
HELMUT NINDL _____ BASS

KIRCHENCHOR WÖRGL (Einstudierung: DR. ARMIN GRUBER)
KIRCHENCHOR BREITENBACH (Einstudierung: HANS THALER)
WÖRGLER STREICHER UND BLÄSERENSEMBLE

Leitung: OTHMAR ERB

EINTRITT: 80öS, Schüler u. Senioren 30 öS

H A Y D N Johann Michael

(1737 - 1806)

Bruder von Joseph Haydn, getauft 14.9. 1737 Rohrau NÖ., verstorben 10.8. 1806 Salzburg; österr. Komponist. Er studierte bei G.Reutter am Kapellhaus von St.Stephan in Wien und wurde mit 20 Jahren Kapellmeister des Bischofs von Großwardein. Im Herbst 1762 war er (zusammen mit seinem Bruder Joseph) wegen Erbschaftsangelegenheiten in Rohrau, im Winter danach in Preßburg, anschließend in Wien. Am 24.7.1763 findet sich Haydn's Name erstmals in Salzburg, wo er am 14.8.1763 von Erzbischof Sigismund von Schrattenbach als "Hofmusicus und (2.) Concertmeister" mit jährlich 300 Gulden und Gewährung der Offizierstafel (die Leopold u. Wolfgang Mozart versperrt blieb) angestellt wurde. Haydn wurde 1773 1. Konzertmeister, 1777 Organist an der Dreifaltigkeitskirche, 1782 als Nachfolger von W.A.Mozart 1. Hof- und Domorganist und erhielt zugleich die Klavierinstruktion am Kapellhaus, während er als Konzertmeister entlastet wurde. Zwischen 1763-82 entstanden viele kirchenmusikalische Werke, Instrumentalmusik für die fürsterzbischöfliche Kammer und Tafel sowie zahlreiche dramatische Kompositionen. Aufgrund des Hirtenbriefs von Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo stellte sich Haydn in den Dienst von dessen kirchenmusikalischen Reformen; für die ihm anvertrauten Kapellknaben schrieb er verschiedene liturgische Werke mit kleiner vokaler und instrumentaler Besetzung. Haydn starb nach 44 Dienstjahren in Salzburg, von dem er sich trotz eines vom Bruder vermittelten ehrenvollen und lukrativen Angebotes des Fürsten Esterhazy nicht lösen wollte. Schon zwei Jahre nach seinem Tode wurde Haydn der "vielleicht größte Tonsetzer" auf dem Gebiete der (katholischen) Kirchenmusik genannt, und auch Fr.Schuberts Worte über den "ruhigen, klaren Geist" des "guten Haydn" spiegeln diese Verehrung, die das 19. Jhd. bewahrte.

Im Schatten seines Bruders Joseph stehend, ist Haydn gleichwohl ein beachtenswerter Komponist von eigenem künstlerischem Profil und eigener Wirkungskraft. Seine Symphonien sowie die Sere-naden, Divertimenti und Notturmi haben in vielen Einzelzügen (u.a. in der volkstümlichen Melodik und in der Bläserbehandlung) das Instrumental-schaffen W.A.Mozarts, der Haydn auch persönlich freundschaftlich verbunden war, stark beeinflusst. Wegbereiter war Haydn auch für Mozarts Kirchen-musik bis hin zum Requiem, hier vor allem im kontrapunktischen, "gebundenen" Stil. Haydns originellste Leistung bilden die Gesänge für Männerchor, die lange vor der eigentlichen Blüte dieser Gattung entstanden, und die deutschsprachige Kirchenmusik. Sie versteht sich als Gegenpol einer opernhaften Kirchenmusik im neapolitanischen Stil und kam so den Bestrebungen der katholischen Auf-klärung um eine Intensivierung der Volksfrömmig-keit entgegen: dies sowohl in den deutschen Meß-gesängen und Choralvespern für Soli, Chor und Orchester als auch besonders in den deutschen Singmessen und Kirchenliedern für vierstimmigen Volksgesang mit Orgelbegleitung. Von ihnen hat Haydn's Deutsches Hochamt "Hier liegt vor deiner Majestät" bis in unsere Gegenwart eine weite Verbreitung gefunden.

REQUIEM SOLEMNE

Johann Michael Haydn schrieb sein Requiem in c-moll 1771, in dem Jahr, in dem seine von ihm sehr geliebte kleine Tochter starb und auch sein ihm stets wohlgesinnter Brotherr, Erzbischof Sigismund Graf Schrattenbach, das Zeitliche segnete. Zu den Trauerfeierlichkeiten für letzteren wurde es im Dezember des Jahres erstmals aufgeführt. Auf den jungen Mozart muß das Werk großen Eindruck gemacht haben, denn wie anders soll man sich Ähnlichkeiten in Form, Melodie und Rhythmus erklä-ren, die Mozarts Requiem, zwanzig Jahre später geschrieben, aufweist?